

Lauingen darf seine Pfarrerin behalten

Alicia Menth hat Probezeit hinter sich und bleibt

Lauingen Die evangelische Kirchengemeinde von Lauingen hat am Wochenende nicht nur Erntedank gefeiert, sondern auch die Installation ihrer Pfarrerin Alicia Menth. Drei Jahre Probezeit, in denen Menth die Pfarrstelle übertragen war, sind zu Ende gegangen. Auf ihren Wunsch hin und mit Zustimmung des Kirchenvorstandes erfolgte ihre feierliche Einführung durch Dekan Jürgen Pommer aus Neu-Ulm. In seiner Ansprache würdigte er den bisherigen Dienst der Pfarrerin, heißt es in einer Pressemitteilung. Er sei sehr dankbar, dass sie weiterhin dem Dekanat und der Gemeinde erhalten bleibt. Viele junge Familien, Vertreter der politischen Gemeinde,

Der Kirchenchor umrahmte den Gottesdienst

wie auch katholische Mitchristen waren in die Kirche gekommen. Der Kirchenchor unter Leitung von Daniel Layer und die Jugendband unter Leitung von Alexander Menth umrahmten den Gottesdienst.

Anhand einer Erzählung über ein Mädchen, deren Familie durch den Verkauf fair gehandelter Bananen nach Europa neue Lebensmöglichkeiten bekommen hat, wies Pfarrerin Menth in ihrer Predigt auf die Möglichkeit hin, dass jeder Einzelne durch sein Verhalten Einfluss darauf hat, die Welt ein Stück gerechter zu machen und für nachfolgende Generationen lebenswert zu erhalten. Den anschließenden Kirchenkaffee im Gemeindehaus in Lauingen, zu dem auch Vertreter der muslimischen Gemeinde kamen, nutzten viele Besucher zu einem Gedankenaustausch. (pm)



Dekan Jürgen Pommer aus Neu-Ulm würdigte den Dienst der neuen Pfarrerin Alicia Menth. Foto: Peter Kellermann



Ganz im Zeichen der Musik stand der Besuch der Höchststädter Partnerstädte Ruppertsberg und Deidesheim. Da sich die Reisegruppe aus Sängerinnen der Chorgemeinschaft Deidesheim-Ruppertsberg zusammensetzte, wurde natürlich gesungen. Foto: Anton Kapfer

So klingt gelebte Partnerschaft im Landkreis Dillingen

Kulturtage In Höchstädt treffen sich Gäste aus Ruppertsberg und Deidesheim. Der Besuch steht ganz im Zeichen der Musik

VON ANTON KAPFER

Höchstädt Gemäß dem Leitspruch der 21. Landkreiskulturtage „Die Donaustädte und ihre Partner“ inszenierte die Stadt Höchstädt, repräsentiert durch Bürgermeister Gerrit Maneth, zwei Begegnungstage mit Gästen aus der Partnergemeinde Ruppertsberg sowie deren Nachbarstadt Deidesheim.

Angeführt von der früheren Bürgermeisterin, Ursula Knoll, und dem amtierenden Bürgermeister, Heiner Weisbrodt, besuchte eine Delegation aus den beiden Orten ihre langjährigen Freunde in Höchstädt. Da sich die Reisegruppe hauptsächlich aus Sängerinnen der Chorgemeinschaft Deidesheim-Ruppertsberg zusammensetzte, lag es für die Verantwortlichen des Chorverbandes Kreis Dillingen auf der Hand, den Chor auch in das Kreischorkonzert in der Stiftskirche Obermedlingen einzubinden.

Der erste Besuchstag führte die Gäste zunächst nach Binswangen.

Das Männerensemble des Gesangsvereins Binswangen verbindet mit den Chormitgliedern aus Ruppertsberg eine nun schon über drei Jahrzehnte dauernde Freundschaft. Der Vorsitzende des Förderkreises Sy-

In Binswangen mehr über die jüdische Kultur erfahren

magoge Binswangen, Anton Kapfer, vermittelte den Gästen die jüdische Geschichte des Dorfes und vor allem den Symbolgehalt des Baustils der ehemaligen Synagoge. Nach einer sehr intensiven Diskussion über die Bedeutung der Erinnerungsarbeit begab sich die Besuchergruppe in die Marienkapelle. Kapfer erläuterte den Gästen aus der Pfalz die Historie des einmaligen Sakralbaus.

Der einstige Schloss- und Ortsherr Konrad Schertlin hatte die Kapelle im Renaissancestil als Grablage für seine Familie im Jahr 1630 errichten lassen. Die Gäste bestaunten die besondere Architektur und die

jetzige barocke Ausgestaltung, an der auch Barockkünstler wie Johann-Michael Fischer beteiligt waren. Das größte Überraschungsmoment aber begegnete den Besuchern in der Feststellung, dass das „Kirchle“, wie die Binswanger ihr Kleindorf bezeichnen, nach den ersten Plänen für den Petersdom in Rom erbaut wurde. Als Haushofmeister in den Diensten des Augsburger Bischofs in Dillingen war Schertlin einst Delegationsmitglied bei einem „Adlimina-Besuch“ des Bischofs in Rom.

Besondere Verbindungen pflegt die Gemeinde Ruppertsberg mit der Binswanger Holzbaufirma Gump & Maier, die in der Region an der Deutschen Weinstraße schon einige imposante Bauwerke in Holzbauweise errichtete. Firmenchef Alexander Gump erläuterte in einer Präsentation und auf einem Firmenrundgang die Philosophie des Unternehmens, das im Holzbau auf Innovation und Nachhaltigkeit setzt. Als markante Beispiele für moder-

nen Holzbau hinterließen die neuen Firmengebäude sowie der große Probenraum des Musikvereins im Schillinghaus bei Gästen einen starken Eindruck.

Die Mitwirkung der Chorgemeinschaft beim Kreischorkonzert in der Stiftskirche Obermedlingen erwies sich als wertvoller Baustein in der Programmfolge. Durch ausgefeilte Dynamik, klare Sprache sowie saubere Intonation setzten die Sängerinnen und Sänger wie auch die Sopransolistin unter der Leitung von Marie-Luise Birkhofer einen sehr erfrischenden Akzent, getragen von der wunderbaren Akustik des sakralen Raumes.

Ein bunter Begegnungsabend im Höchstädter Schlosskeller sowie die Gestaltung des Erntedankgottesdienstes in der Stadtpfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ rundeten das Besuchsprogramm ab. Mit dem festen gegenseitigen Versprechen, die Partnerschaft auch in Zukunft nachhaltig zu pflegen, verabschiedeten sich die Gäste in ihre Heimat.

Dankbar für die gemeinsame Pfarrstelle

Einführung Ehepaar Ivena Ach und Wolfram Schrimpf betreut gemeinsam die evangelische Pfarrgemeinde Höchstädt

VON MANUEL KNOLL

Höchstädt „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn“, heißt es in dem Liedtext, der passend zu Erntedank am vergangenen Samstag in der evangelischen Höchstädter Anna-Kirche gesungen wurde. Die Dankbarkeit, die im festlichen Gottesdienst zum Ausdruck kam, war jedoch nicht allein dem Erntedankfest geschuldet, sondern auch dem Glück, eine gemeinsame Pfarrstelle mit seiner Frau Ivena Ach betreuen zu dürfen, erklärte Pfarrer Wolfram Schrimpf den Gläubigen am Anfang des Gottesdienstes.

Dass es sich um einen besonderen Tag für die Gemeinde handelte, wurde bereits durch die Präsenz der vielen Geistlichen sowie der zahlreichen Ehrengäste deutlich, die in die gut besuchte Anna-Kirche gekommen waren, um der Einführung von Pfarrerin Ivena Ach und der Installation von Wolfram Schrimpf beizuwohnen. Zusammen werden sie von nun an die Pfarrgemeinde betreuen und sich die Stelle teilen. Es war in folgedessen auch nicht überr-

schend, als das Pfarrerehepaar dann gemeinsam predigte. Das Gefühl der Dankbarkeit sowie das Empfinden etwas zurückgeben zu müssen, stand dabei im Mittelpunkt ihrer Ausführungen.

Einen Ausblick, wie die Arbeits-

teilung zwischen beiden in Zukunft aussehen könnte, gab der eigens aus Neu-Ulm angereiste Dekan Jürgen Pommer. So möchte Wolfram Schrimpf insbesondere die Sonntagsgottesdienste gestalten, während Ivena Ach mehr in der Seelsor-

ge tätig sein wird. Jürgen Pommer sprach von einer „Win-win-Situation“, die ab sofort sowohl privat für die Familie als auch für die Pfarrgemeinde eintrete. Er begrüßte die Höchstädter zu ihrem „jungen, dynamischen Pfarrerehe-

paar“, deren Engagement auch in der Ökumene vorbildlich sei. Das bestätigte auch Kirchenpflegerin Hildegard Wanner, die im Namen von Stadtpfarrer Daniel Ertl – der wegen einer Trauung verhindert war – die Glückwünsche der katholischen Schwestergemeinde an das Pfarrerehepaar überbrachte.

Weitere Gratulationen kamen vom Vertrauenspfarrer für den Altlandkreis Dillingen, Frank Biensk sowie von Höchstädts Bürgermeister Gerrit Maneth. Er dankte Wolfram Schrimpf für die zahlreichen Initiativen der evangelischen Kirchengemeinde im Bereich der Jugend-, Senioren- und Flüchtlingsarbeit.

„Die Stadt ist sehr dankbar, dass es die evangelische Kirchengemeinde gibt, die sehr lebendig ist“, so Maneth. Günter Ballis, Vertrauensmann des Kirchenvorstandes, wünschte dem Pfarrerehepaar ebenfalls alles Gute für ihre künftigen Aufgaben. In einem Punkt war er sich aber bereits jetzt sicher: „Wir, die Pfarrgemeinde sind bei euch in guten Händen.“



Sie betreuen künftig gemeinsam die evangelische Pfarrgemeinde in Höchstädt: Ivena Ach und Wolfram Schrimpf (kniend). Dekan Jürgen Pommer (Dritter von links), Regionalsprecher Pfarrer Manuel Kleiner (Vierter von links) sowie Mitglieder des Kirchenvorstandes gaben dazu ihren Segen. Foto: Manuel Knoll

Region kompakt

SCHWENNINGEN

Oktoberfest in der Treidelhalle

Die Schwenninger Musikanten organisieren am Samstag, 12. Oktober, ab 19.30 Uhr, ein Oktoberfest in der Gremheimer Treidelhalle. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Für Stimmung sorgen die Dorfstadt Musikanten. Neben verschiedenen Oktoberfestspielen wird es auch wieder eine Bar geben. Es gibt auch einen Bus-Shuttle. Die Abfahrtszeiten sind: Hinfahrt: 18.40 Uhr Tapfheim (Gasthof Willi), 18.42 Uhr Tapfheim Ortseingang Bushaltestelle Meisteracker, 18.47 Uhr Schwenningen Schule, 18.50 Uhr Schwenningen altes FFW Haus, 18.55 Uhr Unterglauheim Bäckerei Elsinger, 18.57 Uhr Unterglauheim Kirche, 19.02 Uhr Blindheim Bushaltestelle Kneippanlage, 19.05 Uhr Blindheim Ortsmitte Bushaltestelle gegenüber Milchautomat, 19.10 Uhr Gremheim Treidelhalle; Rückfahrt: 1.30 Uhr in umgekehrter Reihenfolge. (pm)

HAUSEN

Vollmondwanderung zur Marienkapelle

Eine Vollmondwanderung mit Anni Hörmann findet am Sonntag, 13. Oktober, in Hausen statt. Zum spirituellen Teil und zur Einstimmung der Mondwanderung treffen sich die Teilnehmer um 18 Uhr im Pfarrhof Hausen. Danach macht sich die Gruppe gemeinsam auf den Weg zur Marienkapelle. Auf idyllischen Wegen lassen sich die Teilnehmer von Mond-Geschichten verzaubern, um dann bei Gesang und Tanz den Mond in seiner vollen Pracht zu begrüßen. Ausklang ist danach, wie das Frauenbundteam mitteilt, im Pfarrhof Hausen. (pm)

BLINDHEIM

Frauenbund unternimmt einen Ausflug

Der Frauenbund Blindheim unternimmt am Dienstag, 29. Oktober, einen Ausflug zu Tee Mayer nach Asbach-Bäumenheim. Bei einer Führung erfahren die Teilnehmer vieles über Tee und Gewürze. Danach wird in der Genusswelt der Molkerei Zott eingekehrt. Der Bus fährt um 13.30 Uhr am Kirchplatz Blindheim ab, bei Interesse bis 19. Oktober bei Gemischtwaren Schwager anmelden. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. (pm)

DILLINGEN

Die Feuerwehr und ihre Mitglieder kennenlernen

Die Freiwillige Feuerwehr Dillingen veranstaltet am Mittwoch, 9. Oktober ab 18 Uhr einen Infoabend. Interessierte können sich über die sieben Feuerwehren informieren. Neben Jugendliche sind auch Erwachsene bei der Veranstaltung im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr willkommen. (pm)

DILLINGEN

Kleinkindergottesdienst mit dem Thema Herbst

In St. Ulrich in Dillingen findet am Samstag, 12. Oktober, um 16.30 ein Kleinkindergottesdienst statt. Der Gottesdienst steht unter dem Thema des Herbstes. Die Pfarreiengemeinschaft lädt alle Kleinkinder mit ihren Familien ein. (pm)

ANZEIGE

HÖRTEST WOCHE
noch bis 12. Okt.

Ich willkommen zum kostenfreien Hörtest!

Über 30 Jahre Ihr regionaler Anbieter!

HÖRGERÄTE LANGER

Rosenstraße 12 u.13 • 89407 Dillingen
Tel.: 09071 7947875
Mo.-Fr. 9-13 und 14-18 Uhr
Samstag nach Vereinbarung!
www.hoergeraete-langer.de

MIT KINDER HÖRZENTRUM